

lösten Kammern am 3. August und theilte die Abdankungsurkunde 1830
 Carl's X. mit, doch ohne des Herzogs von Bordeaux zu erwähnen. In 3. Aug.
 Paris aber erscholl überall der Ruf: »Carl X. bedroht Paris! Nach Ram-
 bouillet! nach Rambouillet!« Und gegen die Nacht zogen ungeheure
 Volkshaufen, die man auf 60,000 Mann angab, nach Rambouillet; dieß
 bestimmte Carl X. zu rascher Abreise nach Cherbourg, wo er sich 15. Au- 15. Aug.
 gust nach England einschiffte († 1836 in Steyermark). Von dem Herzog
 von Bordeaux war ferner keine Rede. Auf den Antrag Bérard's beschloß
 die Deputirtenkammer (219 gegen 33 Stimmen) am 7. August, »da nach 7. Aug.
 der Lage Frankreichs in Folge der Julitage der Thron für erledigt erklärt
 werden müsse — Se. Königliche Hoheit Ludwig Philipp von Orleans,
 Generalstatthalter des Königreichs, und seine Nachkommen männlichen Ge-
 schlechts nach der Ordnung der Erstgeburt zum Throne zu berufen.« Eine
 ausdrückliche Erklärung der Volkssouveränität wurde absichtlich umgangen,
 die künftige Einrichtung der Pairie der nächsten Session vorbehalten, die
 durch Carl X. verfügten Pairsnennungen wurden aufgehoben; der durch
 die Charte vorgeschriebene Censur für die Wahlen blieb und damit war die
 Herrschaft der Bourgeoisie gesichert. Die Pairs gelangten nur zu dem
 Beschlusse, »die Entscheidung der hohen Weisheit des Generalstatthalters zu
 überlassen.« Louis Philippe war schon entschieden; auch der russische Bot-
 schafter Pozzo di Borgo hatte ihm gesagt: »Nehmen Sie die Krone an;
 es ist der größte Dienst, den Ew. Königliche Hoheit Europa, der Ordnung,
 dem Frieden leisten können!« Montag, am 9. August, fand die Ceremonie 9. Aug.
 der Thronbesteigung und Eidestellung Louis Philippe's im Sitzungsfaale
 der Deputirten Statt. Er nannte sich »Louis Philippe I., König
 der Franzosen«.

Die Stellung des neuen Königthums, das man »das Bürgerkō-
 nigthum« nannte, war von Anfang an eine zweideutige. Man konnte
 streiten, ob Louis Philippe »parcoque oder quoique Bourbon« auf den
 Thron erhoben war, ob sein Königthum auf der Grundlage der Legitimi-
 tät oder Volkssouveränität ruhe, endlich, wie weit der Kreis der »Bür-
 ger«, auf die er sich stützen sollte, auszudehnen sei. Die Aufgabe Louis
 Philippe's war, seinen Thron, den auswärtigen Mächten wie den Parteien
 in Frankreich gegenüber, zu befestigen. Gegen Carl X., dessen Thorheit
 auch der Erfolg bewiesen hatte, war Alles einig; für die Charte war ge-
 kämpft und entschieden. Doch galt es zunächst nach dem Sturme einer
 Revolution, sich auf die aufgeregten Massen zu stützen, sodann das Ver-
 trauen eben so wohl Derer, welche die Revolution abgeschlossen, als Derer,
 welche sie weiter geführt wissen wollten, zu gewinnen. Ehe der August
 verging, waren in Frankreich 1,700,000 Nationalgardien (auch auf dem
 Lande) zusammengetreten; bei einer Heerschau über 60,000 derselben sagte
 der Bürgerkönig zu Lafayette: »Dieß gilt mir mehr als eine Krönung in
 Rheims!« Schon 11. August hatte er sein Ministerium aus den beiden 11. Aug.